

B e y l a g e

zum 32sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 10. August 1822.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Ankündigung eines neuen Erbauungsbuches:

Der

C h r i s t l i c h e H a u s a l t a r

oder

Betrachtungen andächtiger Christen

in den

Morgen- und Abendstunden

auf alle Tage im Jahre.

Aus den Werken der vorzüglichsten Gottesge-
lehrten sorgfältig ausgewählt und

herausgegeben

von

Sam. Ehr. Gottfr. Küster,

Königl. Superintendenten u. s. w. in Berlin.

Zwey Bände, gr. Octav; mit dem Bildniß des Herausgebers.

Frommes Andenken an Gott und Erhebung des Gemüths zu dem Hohen und Ewigen ist noch immer, welche Vorwürfe man auch unserm Zeitalter machen mag, für Viele ein so heiliges Bedürfnis, daß sie jeden Tag mit diesem segensvollen Geschäft der Andacht beginnen und endigen. Aus dem eigenen Reichthum religiöser Vorstellungen das innere wahre Leben zu stärken, ist nicht Allen verliehen und selbst diese wählen sich gemeinlich irgend einen Führer, der sie bey ihrem ersten und letzten Geschäft an jedem Tage leitet. Die große Menge von Morgen- und Abendbetrach-

tun

tungen, welche in älterer und neuerer Zeit bewährte Gottesmänner frommen Gemüthern dargeboten haben, und die begierig gesucht und angenommen wurden, sprechen für den in unserm Volke noch immer lebenden religiösen Sinn. Die Zahl der Schriften dieser Art zu vermehren, würde daher ein überflüssiges Unternehmen genannt werden können, wenn nicht die Erfahrung lehrete, daß auch die gediegensten derselben, sobald sie lange hinter einander benutzt werden, durch ihre unvermeidliche Eintönigkeit ermüden und das Verlangen nach Abwechslung wecken. Dieserhalb wird gewiß eine sorgfältige Auswahl, gleichsam eine zarte Blumenlese aus den geist- und gemüthvollsten Erbauungsschriften, Vielen erwünscht seyn, und es hat daher der durch seine Schriften schon lange rühmlichst bekannte hiesige Herr Superintendent Küster, sich dem schwierigen Geschäft dieser Auswahl unterzogen. Er ist dabey nach strengen Grundfätzen zu Werke gegangen und hat mit dem größten Fleiß eine höchst zweckmäßige Sammlung acht christlicher und zugleich durch ihren Ton und ihre Einleitung sehr ansprechender Betrachtungen veranstaltet.

Daß bey der größten Mannichfaltigkeit doch lauter Ausgesuchtes und Treffliches in dieser Sammlung zusammengebrängt sey, dafür bürgen die Namen Arndt, Bail, Caspari, Cramer, Demme, Ehrenberg, Ewald, Fenelon, Flatt, Förster, Hanstein, Händelker, Köthe, Lohdins, Loskiel, Lucher, Warezoll, Münch, v. d. Necke, Reinhard, Ribbeck, Riez, Rosenmüller, Seyfert, Sirenis, Spieker, Tiede, Thomas v. K., Weillodter, Wilmsen, Zollikofer u. m. a.

Dieser christliche Hausaltar ist in 2 Bänden erschienen, wovon der erste die Morgen- und Abendbetrachtungen für die erste Hälfte des Jahres und der andere die für die zweyte Hälfte umfaßt. Da die meisten christlichen Feste nicht auf einen bestimmten Tag fallen, so ist für diese in einem Anhang zum ersten

ersten Bande geforgt, und in dem Anhange zum zweyten Bande ist auf die wichtigsten Vorfälle im häuslichen Leben Rücksicht genommen worden. Zugleich ist jedem Bande ein Inhaltsverzeichnis mit den Namen der Verfasser beygefügt. Druck und Papier sind so gewählt, daß auch schwächere Augen das Buch ohne Anstrengung lesen können.

Beide Bände — zusammen 94 Bogen stark — werden nicht vereinzelt; der Preis für das Ganze ist aber so mäßig als möglich angesetzt, nämlich zu 3 Thlr. 16 Gr. Preuß. Cour. (oder 6 Fl. 36 Kr. rhein.) — Sammler sollen überdies auf 6 Exemplare, wenn sie sich mit portofreyer Einsendung des Betrags an den Verleger selbst wenden, ein Freyexemplar erhalten. Der hier angegebene Preis ist übrigens der im v. J. angezeigte Pränumerationspreis, da inzwischen der erste Theil seitdem hat neu gedruckt werden müssen, so soll vor dem Schlusse des Jahres keine Erhöhung statt finden, und es können daher beyde Bände dafür sofort von dem unterzeichneten Verleger oder von jeder Buchhandlung in Empfang genommen werden. — Das Publikum hat übrigens bereits so günstig für dieses Erbauungsbuch entschieden, daß der Verleger unnöthig findet, etwas weiter hinzuzufügen.

Berlin, im Julius 1822.

Th. Chr. Fr. Enslin.

Breite Straße Nr. 23.

In Halle nimmt auf obiges Werk der Buchhändler K ü m m e l unter dem goldnen Ringe Bestellung an.

Biblische Erzählungen des alten und neuen Testaments von D. L. Ewald, 6 Hefte, jedes mit einem Heft Kupfer, sind bey Unterzeichnetem von dem jezigen Besitzer zum Verkauf ausgestellt; der Ladenpreis ist 12 Thlr. und steht zur Ansicht und Gebot zu Dienste.

K ü m m e l, Buchhändler.

2100 Thlr. Preuß. Courant liegen gegen vollständige hypothetarische Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Halle, am 30. Julius 1822.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

Die
Leinwand-, Damast- und Tafelzeug-Handlung
von

G. A. Jänisch aus Leipzig

empfehl't sich zu diesem jetzigen Laurentius-Markt mit ihrem größtentheils eignen Fabriklager aller Arten schönen verben Leinwände, Zwillichte, Handtücher und damastine Tafelzeuge zu den billigsten Preisen. Das Lager ist im Lether'schen Hause in Glaucha Nr. 1999.

Markt-Anzeige. Unterzeichneter empfehl't sich zum bevorstehenden Markt mit einem sortirten Lager weißer, farbiger und roher Leinwand, weiße feine und Mittel-Futterbarchente, rothe und blaue Bettbarchente, Taschentücher, Tischgedecke und Handtücherzeuge und noch verschiedene andere in dieses Fach gehörige Artikel. Er verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung. Sein Logis ist beym Kaufmann Herrn Lautenschläger in Glaucha.

Gustav Meyer aus Leipzig.

Mit ihren gewöhnlichen baumwollenen und leinenen Artikeln zum bevorstehenden Laurenti-Markt sich empfehlend, zeigen die Unterzeichneten zugleich an, daß sie eine Parthie melirter und blauer Mittel-Tuche, feiner Berliner Flanelle und Futterbarchente zu äußerst billigen Preisen Stückweise verkaufen. Ihr Logis ist in des Herrn Regimentsquartiermeisters Laage-Hause unweit der Moritz-Kirche. Halle, den 1. August 1822.

Elie Levi und Comp. aus Dessau.

Der Spiegelhändler Leonhardt aus Weissenfels empfehl't sich zu diesem Laurenti-Markt mit verschiedenen Sorten Spiegel, so wie auch Spiegelgläser, und verspricht die billigsten Preise. Seine Niederlage ist an der Glau-chaischen Kirche beym Bäckermeister Meißner.

Vaseler Kirschwasser empfing und empfehl't billigst
W. Fürstenberg,
große Stein- und Barsüßerstraßen-Ecke.

Empfehlungs = Anzeige.

Der Tuchmachermeister Friedrich Schreiber sen. aus Jehniz empfiehlt sich zum jetzigen Laurenti-Markt wiederum mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er versichert billige Preise und reelle Bedienung. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Friedrich Schotte junior aus Raumburg empfiehlt sich zum jetzigen Laurenti-Markt mit guter ausgetrockneter Seife und ausgebleichten Lichtern, und verspricht die reellste Bedienung und die billigsten Preise.

Daß wir zum bevorstehenden Laurenti-Markt verschiedene moderne Waaren ausgepackt haben, zeigen wir einem hochgeehrten Publikum ergebenst an. Wir empfehlen moderne dunkle Kattune, Merinos, glatte und gemusterte Bombassins in modernsten Farben, $\frac{3}{4}$ breite karirte Merinos, schwarze und couleurte, glatte und gemusterte seidne Zeuge, feine Chakonet, Haircord, Piqué und Piqué-Decken, Batistmusseline, Mulls, glatte und gemusterte Gaze, alle Sorten wollene Umschlagetücher, 5, 6, 7, 8 und $\frac{10}{12}$ große Kattuntücher, 5, 6, 7, 8 und $\frac{10}{12}$ große Crepontücher, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ große schwarze und couleurte seidne Tücher, alle Sorten Gardinen: Musselin, worunter eine gute Sorte die Elle zu 2 Gr. ist, alle Sorten Futterleinwand und Kattun, alle Sorten baumwollenes Strickgarn, roth karirte Bettleinwand, feine weiße und schwarze Moorleinwand, Futterbarchent, Mooreng zu Meubles in vielen Farben, Manchester und verschiedene Farben Sammtmanchester, karirte und gestreifte Gingham, worunter eine gute Sorte die Elle zu 2 Gr. 6 Pf. ist, und noch mehrere Waaren, die zu ganz billigen Preisen verkauft werden. Unsere Wohnung ist in der Mannischen Straße in 3 Schwanen. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Halle, den 6. August 1822.

S. M. Holzmann und Comp.

Nähe am Waisenhaus Nr. 1729 liegen 300 Thlr. zum Ausleihen bereit.

Oeffentlicher Verkauf von Kunst- und Galanteriewaaren.

Das Kunst- und Galanterie-Waarenlager des Herrn Geibel hieselbst, bestehend in mehreren Sorten vergoldeten, plattirten, goldnen und silbernen Waaren, Hosenträgern, Halsbinden, Strick-, Geld- und Tabaksbeuteln, Toiletten von Pappe und Holz, Schreib- und Zeichenmaterialien aller Art, geringe und feine Tuschkasten, chinesische schwarze Tusche, feinen Karmin, Schreibzeuge, Tabaksdosen und Kasten, Stöcke, Reitpeitschen, Sporen, verschiedene Sorten Stahl- und Eisenwaaren, lackirte Blech-, Zinn- und Holzwaaren, Porzellan, Parfümerien, franzöf. und holländ. Liqueure, Pappfächer, Gypsfiguren und dergleichen Abdrücke, Spielsachen von Holz, Pappe und Porzellan, Puppenbälge und Köpfe, Strick- und Stickmuster, Kupferstiche, desgleichen ordinaire bunte und schwarze, Schreib-, Zeichen- und bunte Papiere und andre Sachen mehr, desgleichen eine bedeutende Anzahl Pariser und Berliner Tapeten, so wie auch die sämtlichen Ladensutensilien, bestehend in zwey Ladentischen, mehreren Glasschränken, Glaskasten und sämtlichen Regalen, soll Veränderungswegen künftigen

Montag als den 12ten August d. J. und folgende Tage,

jedes Mal Nachmittags von 2 Uhr an, in dem im hiesigen Scharrngelände belegenen Auktionslocale öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 29. Julius 1822.

A. W. Köppler.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben die Bäckerprofession zu erlernen, der kann sich melden beim Bäckermeister Herzog in der Klausstraße Nr. 868.

Es wünscht eine Person mehreren Mädchen von guter Erziehung im Sticken und Nähen unentgeltlich Unterricht zu ertheilen. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 418 auf dem großen Berlin.

Reisegelegenheit.

Ergebenst benachrichtige ich, daß außer der Montags- fahre nach Berlin noch Extrasfahren dahin gethan werden. Auch fährt den 21sten August mein Familienwagen zum Stralauer Fischzug dahin, und kann ich diesmal die Person wieder zu 4 Uhr. annehmen. Desgleichen fährt den 21sten August eine leere Chaise nach Halberstadt und Braunschweig. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Wagenverkauf.

Auf dem Strohhofe Nr. 2048 bey'm Stellmacher Schüler steht eine nach dem neuesten Geschmack gebauete, in vier Federn hängende Droschke, auf eisernen Axen, ein- und zweyspännig zu fahren, desgleichen ein neuer zweyspänniger Stuhlwagen zu acht Personen, beydes gut und dauerhaft gearbeitet, zum Verkauf. Auch werden daselbst alle Arten Wagen auf Bestellungen ganz fertig geliefert, und möglichst billige Preise gesetzt.

Den 12ten oder 14ten d. M. geht von mir eine leere verdeckte Chaise von hier über Leipzig, Dresden und Zöplitz, wer dahin zu reisen wünscht, beliebe sich zu melden bey Joseph Kuhnert.

Den 14. 15. und 16. August ist Gelegenheit nach Berlin mit zwey verdeckten Wagen zu fahren, wer diese Gelegenheit benutzen will, kann sich melden hinter dem Rathshause Nr. 231 bey dem Lohnfuhrmann Vogel.

Um mein Waarenlager gänzlich zu räumen, verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren in Tabak und Weinen unter den kostenden Preis.

Halle, den 6. August 1822.

C. W. Most am Markte.

Neue holländische Heringe, wovon ich frische Zusendung erhielt, verkaufe ich jetzt das Stück mit 3 Gr. und 2 Gr. 9 Pf. C. S. Rifel am Markte.

Bey dem Gärtner Friedrich Supe vor dem Ober- rannischen Thore liegen eine Parthie tragbare weiße und rothe Pflanzweibeln zum Verkauf.

C. J. Linderer aus Erfurt, R. D. approbirter und Universitäts-Zahnchirurgus zu Göttingen, und Rosalie Kozhitz aus Halle empfehlen sich als Verlobte.

Allen Verwandten und Freunden, die mir schon oft Beweise Ihrer herzlichsten Theilnahme bey so manchen, mich getroffenen harten Schicksalen gegeben haben, zeige ich hiermit ergebenst an, daß heute früh halb 9 Uhr unsere gute Mutter und Großmutter, Frau Johanne Elisabeth Kunde geb. Bodecker, in einem Alter von 77 Jahren und 9 Monaten, durch einen schnellen, aber sehr sanften Tod, an völliger Entkräftung, von dieser Welt abgefordert wurde. Ueberraschend war für uns dieser Schlag, und nur Zeit und Religion kann unsern Schmerz lindern. Sanft ruhe ihre Asche!

Halle, den 7. August 1822.

August Kunde, als Sohn.
Carl Kunde, } als Enkel.
Louise Kunde, }

Es ist am 24ten Julius auf der Rabeninsel ein Kind der Strohhut verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen ein Douceur in der Buchdruckerey des Waisenhauses abzugeben.

Neue holländische Vollenheringe, desgleichen alte holländische Vollenheringe sind zu haben bey Frau Hesse im Laden unter dem rothen Thurm der Hirschapotheke gegen über.

Auf dem Wege vom Theater, durch die große Ulrichsstraße über den Markt, Altenmarkt und Strohhof nach der hohen Brücke zu, ist am 5ten August ein Uhrschlüssel verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein gutes Douceur in der Buchdruckerey des Waisenhauses abzugeben.

Künftigen Sonntag, als den 11ten August, ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik (die Wohnung ist auf dem gewesenen Schachtberge), wozu ergebenst einlader

Th. S. i. u. s. zu Blau.